

Die Haus- und Übernamen von Vaduz (FL)

untersucht anhand des Haus- und Übernamenkorpus einer im Jahre 1899 geborenen
Gemeindebürgerin.

VORWORT	
1. EINLEITUNG	
1.1. Die Personentempera	
1.2. Absichten und Hypothese	
1.3. Hypothese	
2. DER UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND	
2.1. Die Hausnamen	
2.1.1. Die Namen der Zweig	
2.1.2. Die Namen der	
2.2. Die Übernamen	
2.3. Der formale	
3. DIE UNTERSUCHUNGSMETHODEN	
3.1. Vorbereitungen	
3.1.1. Die	
3.1.2. Die	
3.2. Die Gewährskriterien	
3.2.1. Gewährskriterien	
3.2.2. Die Gewährskriterien	
3.2.3. Die Gewährskriterien	
3.3. Teil I der Untersuchungs	
3.3.1. Die Vorbereitung	

Lizentiatsarbeit, eingereicht bei der
Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (CH)

von

Ospelt Matthias aus Vaduz (FL), 1994.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
1. EINLEITUNG	4
1.1. Die Personennamen.....	4
1.2. Absichten und Fragestellungen der Untersuchung.....	13
1.3. Hypothesen	14
2. DER UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND.....	15
2.1. Die Hausnamen	15
2.1.1. Die Stamm- und Zweignamen.....	17
2.1.2. Die Häusernamen	22
2.2. Die Übernamen.....	22
2.3. Der formale Unterschied zwischen Hausnamen und Übernamen	23
3. DIE UNTERSUCHUNG	26
3.1. Vorbedingungen	26
3.1.1. Die Bedeutung nichtamtlicher Beinamen in einer ländlichen Gemeinde	26
3.1.2. Die Situation im Untersuchungsort Vaduz:	28
3.2. Die Gewährspersonen	31
3.2.1. Gewährsperson 1	31
3.2.2. Gewährsperson 2	32
3.2.3. Die Gewährspersonen 3-5.....	33
3.3. Teil 1 der Untersuchung: Das Sammeln des Korpus.....	34
3.3.1. Die Vorbereitungsphase.....	34

3.3.2. Die Aufnahmesituation.....	34
3.3.3. Die Bearbeitung.....	35
3.3.3.1. Die Nachaufnahmen.....	35
3.3.3.2. Die Übernamen-Kartei.....	36
3.3.3.3. Die Hausnamen-Kartei.....	38
3.3.4. Der Ertrag.....	39
3.4. Teil 2 der Untersuchung: Die Kontrollbefragung.....	41
3.4.1. Die Vorbereitung.....	41
3.4.2. Die Befragung.....	41
3.4.3. Das Resultat.....	41
3.5. Teil 3 der Untersuchung: Die Befragung innerhalb der Familie.....	42
3.5.1. Die Vorbereitung.....	42
3.5.1.1. Hypothesen zur Befragung.....	42
3.5.2. Die Befragungen.....	43
3.5.3 Die Diachronie-Kartei.....	43
3.5.4. Der Ertrag.....	44
3.6. Die Neunennungen.....	45
3.7. Das Ergebnis.....	45
4. DIE AUSWERTUNG.....	47
4.1. Die Schreibung der Namen.....	47
4.2. Das Übernamen-Korpus.....	48
4.2.1. Die Form der Übernamen.....	48
4.2.2. Die Motive der Übernamen.....	49

4.2.2.1. Die Raster.....	50
4.2.2.2. Das Übernamen-Raster für Simplizia.....	51
4.2.2.3. Das Übernamen-Raster für Komposita.....	52
4.2.3. Systematische Darstellung der Übernamen	55
4.2.3.1. Die Motivation nach dem Vornamen	55
4.2.3.2. Die Motivation nach dem Familiennamen.....	56
4.2.3.3. Die Motivation nach dem Hausnamen	57
4.2.3.4. Die Motivation nach der Berufsbezeichnung.....	58
4.2.3.5. Die Motivation nach dem Ortsnamen	60
4.2.3.6. Die Motivation nach der persönlichen Eigenschaft.....	60
4.2.3.7. Ungelöste Fälle	61
4.3. Das Hausnamen-Korpus	61
4.3.1. Die Form der Hausnamen	61
4.3.2. Die Motive der Hausnamen	63
4.3.2.1. Die Raster.....	63
4.3.2.2. Das Hausnamen-Raster für Simplizia.....	64
4.3.2.3. Das Hausnamen-Raster für Komposita	65
4.3.3. Systematische Darstellung der Hausnamen	66
4.3.3.1. Die Motivation nach dem Vornamen	66
4.3.3.2. Die Motivation nach dem Familiennamen.....	68
4.3.3.3. Die Motivation nach dem Hausnamen	69
4.3.3.4. Die Motivation nach der Berufsbezeichnung.....	69
4.3.3.5. Die Motivation nach den Persönlichen Eigenschaften	71

4.4. Das Ergebnis der Untersuchung	71
4.4.1 Ergebnisse der Untersuchung der Übernamen.....	72
4.4.2. Ergebnisse der Untersuchung der Hausnamen	74
5. ZUSAMMENFASSUNG.....	75
6. ANHANG.....	76
6.1. Übernamen.....	76
6.2. Hausnamen	80
6.3. Neunennungen Übernamen	84
6.4. Neunennungen Hausnamen	86
7. LITERATURVERZEICHNIS	88